

Unterstützer*innen auf Minijobbasis gesucht



Der Verein „Pro Sinti & Roma“ sucht ab Januar 2025 eine*n engagierte*n Mitarbeitende*n auf Minijobbasis (30 Std./Monat) im Raum **Freiburg/Lörrach**.

„Pro Sinti & Roma“ setzt sich als soziale Beratungsstelle für politische, soziale sowie Alltags-, Bildungs- und Arbeitsbelange deutscher und post-migrantische Sinti und Roma in Baden-Württemberg ein. Daneben steht Antidiskriminierungsarbeit in Form von Aufklärung über und Bekämpfung von Antiziganismus im Vordergrund unserer Arbeit.

Deine Aufgaben umfassen u.a.:

- **Beratung:** (Diskriminierungssensible) Unterstützung und Begleitung deutscher und nicht-deutscher Sinti und Roma, z.B. bei der Schul- oder Ausländerbehörde sowie bei der Arbeits- oder Wohnungssuche
- **Vernetzung:** Unterstützung bei politischem Engagement, u.a. durch Bekanntmachen der Anlaufstelle bei Institutionen und Organisationen
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen verschiedener Formate für diverse Zielgruppen (z.B. Vorträge, Kulturveranstaltungen, antiziganismuskritische Bildungsarbeit)

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeiten in positiver Arbeitsatmosphäre
- fachliche Unterstützung durch Schulungen unserer Mitarbeiter*innen
- Austausch mit vielseitig engagierten Ehrenamtlichen innerhalb des Teams
- Raum, sich einzubringen und eigene Ideen umzusetzen

Wenn Dir soziale Gerechtigkeit und Antirassismus am Herzen liegen, Du Interesse an den genannten Tätigkeitsfeldern hast und Teil eines vielseitigen Teams werden möchtest, freuen wir uns sehr über Deine Nachricht inklusive eines kurzen Motivationsschreibens.

Wünschenswert, aber kein Muss, ist zudem Erfahrung bei der Durchführung und Moderation von Veranstaltungen.

Bewerbungsfrist: 27.11.2024

Für Bewerbungen und Nachfragen wende Dich bitte an Kjemal Ahmed oder Natascha Hofmann unter:

k.ahmed@ksew.de oder n.hofmann@srnet.org



Da wir Vielfalt innerhalb wie außerhalb des Teams als große Bereicherung verstehen, freuen wir uns besonders über Bewerbungen von Sinti*zze, Rom*nja und Angehörigen anderer Minderheiten, BiPOC, Menschen mit Behinderung und LGBTQI+-Personen.